

ZWISCHENBERICHT 2009

> Q1 Q2 **Q3**

Bechtle – Ihr starker IT-Partner. Heute und morgen.



BECHTLE-KONZERN IM ÜBERBLICK

		01.01.– 30.09.2009	01.01.– 30.09.2008	Verände- rung in %
Umsatz	Tsd. €	964.794	1.026.697	-6,0
– IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	639.253	656.432	-2,6
– IT-E-Commerce	Tsd. €	325.541	370.265	-12,1
EBITDA	Tsd. €	34.617	49.732	-30,4
– IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	21.718	30.914	-29,7
– IT-E-Commerce	Tsd. €	12.899	18.818	-31,5
EBIT	Tsd. €	24.086	40.017	-39,8
– IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	14.191	24.091	-41,1
– IT-E-Commerce	Tsd. €	9.895	15.926	-37,9
EBIT-Marge	%	2,5	3,9	
– IT-Systemhaus & Managed Services	%	2,2	3,7	
– IT-E-Commerce	%	3,0	4,3	
EBT	Tsd. €	24.824	41.368	-40,0
EBT-Marge	%	2,6	4,0	
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	17.494	30.451	-42,6
Ergebnis je Aktie	€	0,84	1,43	-41,3
Working Capital ¹	Tsd. €	129.154	132.560 ⁴	-2,6
Eigenkapitalrendite ²	%	7,8	15,3	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Tsd. €	26.348	38.987	-32,4
Cashflow je Aktie	€	1,26	1,84	-31,3
Mitarbeiterzahl (zum 30.09.) ³		4.361	4.397	-0,8
– IT-Systemhaus & Managed Services		3.454	3.425	0,8
– IT-E-Commerce		907	972	-6,7

¹ Vorräte plus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Abgrenzungsposten

² Ergebnis nach Steuern im Verhältnis zum periodendurchschnittlichen bilanziellen Eigenkapital, annualisiert

³ Vollzeitkräfte, Auszubildende und Mitarbeiter in Elternzeit bzw. Wehr- oder Zivildienst

⁴ Zahl angepasst

		30.09.2009	31.12.2008	Verände- rung in %
Liquide Mittel ¹	Tsd. €	76.066	77.638	-2,0
Eigenkapitalquote	%	67,2	62,8	

¹ Inklusive Wertpapiere und Festgeldanlagen

QUARTALSÜBERSICHT 2009

		1. Quartal 01.01.– 31.03.2009	2. Quartal 01.04.– 30.06.2009	3. Quartal 01.07.– 30.09.2009	4. Quartal 01.10.– 31.12.2009	GJ 2009 01.01.– 30.09.2009
Umsatz	Tsd. €	318.870	322.619	323.305		964.794
EBITDA	Tsd. €	9.259	10.055	15.303		34.617
EBIT	Tsd. €	5.782	6.541	11.763		24.086
EBT	Tsd. €	6.127	6.838	11.859		24.824
EBT-Marge	%	1,9	2,1	3,7		2,6
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	4.329	4.821	8.344		17.494

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Bechtle ist mit über 50 Systemhäusern in Deutschland, Österreich und der Schweiz aktiv und zählt mit Handelsgesellschaften in elf Ländern zu den führenden IT-E-Commerce-Anbietern in Europa. Mit dieser Kombination setzt Bechtle auf ein einzigartiges Geschäftsmodell, das Systemhaus-Dienstleistungen mit dem Direktvertrieb von IT-Produkten verbindet. Das 1983 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm bietet seinen mehr als 56.000 überwiegend mittelständischen Kunden aus Industrie und Handel, öffentlichem Dienst sowie der Finanzbranche herstellerunabhängig ein lückenloses Angebot rund um die IT-Infrastruktur aus einer Hand.

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services erstreckt sich das Angebotsportfolio von der Lieferung von Hard- und Software, Projektplanung und -durchführung über Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Komplettbetrieb der IT des Kunden. Im IT-E-Commerce, dem zweiten Geschäftssegment, bietet Bechtle seinen Kunden im Direktvertrieb über Internet, Katalog und Telesales Hardware sowie Standardsoftware an. Vor dem Hintergrund des rasanten technischen Fortschritts auf dem IT-Markt und der damit verbundenen kurzen Produktlebenszyklen erweitert Bechtle kontinuierlich sein breitgefächertes und ausgewogenes Angebotsspektrum. So konnte beispielsweise die Anzahl der verfügbaren Produkte im Jahresverlauf von 37.000 auf über 40.000 gesteigert werden.

UMFELD

- Stabilisierung der konjunkturellen Entwicklung.
- Stimmung in der IT-Branche hellt sich auf.
- Anhaltende Unsicherheit hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Erholung.



Gesamtwirtschaft

Im dritten Quartal vermehrten sich die Anzeichen für eine konjunkturelle Bodenbildung. So werden erstmals seit Beginn der Krise wieder positive Wachstumsraten erwartet. Nach Schätzungen der Europäischen Kommission vom November 2009 ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der Eurozone von Juli bis September um 0,5 Prozent gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Damit hätte sich die im Jahresverlauf erkennbare Entspannung fortgesetzt. Während im ersten Quartal 2009 der Rückgang 2,5 Prozent betrug, lag das Minus im zweiten Quartal nur noch bei 0,2 Prozent. Auch die Europäische Zentralbank rechnet für das dritte Quartal mit einem positiven Wachstum und einer anhaltenden Stabilisierung der Konjunktur.

Trotz der hohen außenwirtschaftlichen Verflechtung fiel in Deutschland die wirtschaftliche Erholung im dritten Quartal deutlicher aus als im Euroraum. Die Kommission rechnet mit einem BIP-Wachstum von 0,7 Prozent, nach 0,3 im zweiten Quartal und minus 3,5 Prozent im ersten Quartal.

Noch im Mai 2009 prognostizierte die Kommission für das dritte Quartal einen Rückgang des BIP um 0,4 Prozent. Auch das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung rechnet mit einem Anstieg des BIP im dritten Quartal um 0,7 Prozent. Getragen wurde das Wachstum nach Ansicht der Kommission von den Konjunkturprogrammen der Bundesregierung sowie vom Lagerabbau in der Industrie in den Vorquartalen, dem nun wieder eine stärkere Produktionsphase folgen sollte.

Auch die Einschätzung der Wirtschaftslage durch die Unternehmen hat sich im dritten Quartal weiter verbessert. Der ifo-Geschäftsklimaindex stieg von Juli bis September kontinuierlich. Die befragten Unternehmen bewerteten sowohl die aktuelle Lage als auch die Aussichten durchweg positiver. Gleichwohl steht der Index insgesamt nach wie vor auf niedrigem Niveau.

Branche

Die Stimmung in der deutschen IT-Branche hat sich im dritten Quartal merklich aufgehellt. Der ifo-Index für IT-Dienstleister stieg von Juli bis September von minus einem Punkt auf plus 17 Punkte und damit auf den höchsten Stand seit einem Jahr. Sowohl die Bewertung der aktuellen Lage als auch der Ausblick für die nächsten sechs Monate fielen durchweg positiver als noch in den Vormonaten aus und führte so zu der deutlichen Verbesserung.

Ebenso deutet die Entwicklung des BITKOM-Branchenindex auf eine Entspannung der Lage hin. Er machte im dritten Quartal 2009 erstmals seit Beginn der Krise wieder einen Sprung nach oben. Der Anstieg war mit 18 Punkten der stärkste seit fünf Jahren. Allerdings leiden einige IT-Unternehmen unter der restriktiven Kreditvergabe der Banken. 35 Prozent der befragten Unternehmen beklagten Schwierigkeiten bei der Finanzierung.

Nach Angaben des Marktforschungsinstituts Gartner ist der PC-Markt in der EMEA-Region (Europa, Afrika, Nahost) gemessen an den verkauften Stückzahlen im dritten Quartal 2009 um rund 10 Prozent zurück gegangen. Die Umsätze dürften aufgrund des Preisdrucks und des Trends zu kostengünstigen Netbooks noch stärker rückläufig gewesen sein. Besonders schwierig sei der Markt für Business-PC gewesen. Ein ähnliches Bild zeigt sich auf dem für Bechtle wichtigen Schweizer Markt. Dort schrumpfte im dritten Quartal der Absatz von Business-PC um 20 Prozent und der Absatz von Business-Notebooks ging um 12 Prozent zurück. Zuwachsraten konnten lediglich im Geschäft mit Privatanwendern verzeichnet werden.

Gesamteinschätzung

Im dritten Quartal festigten sich die Anzeichen dafür, dass die Talsohle der Krise durchschritten ist. Allerdings gab es nach wie vor große Unsicherheit in Bezug auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung und die Nachhaltigkeit der leichten Erholung. Dies zeigte sich auch in der IT-Branche. Trotz insgesamt verbesserter Stimmung blieben kundenseitig viele Investitionen aus oder wurden verschoben, sodass die Umsätze in der Branche weiter rückläufig waren.

ERTRAGSLAGE

- Umsatz und Ergebnis unter Vorjahr.
- Geschäftsbereich Öffentliche Auftraggeber wächst zweistellig.
- Ergebnissituation im Jahresverlauf kontinuierlich verbessert.



Auftragsentwicklung

Bechtle geht beim Verkauf von Handelswaren und Dienstleistungen überwiegend kurzfristige Vertragsverhältnisse ein. Der Auftragseingang deckt sich daher grundsätzlich weitgehend mit dem Umsatz einer Periode. Insbesondere das Segment IT-E-Commerce ist durch den Abschluss reiner Handelsgeschäfte mit sehr kurzen Bestell- und Lieferzeiten gekennzeichnet, während Projektgeschäfte im Segment IT-Systemhaus & Managed Services im Einzelfall auch Laufzeiten von bis zu einem halben Jahr aufweisen können.

Der Auftragseingang lag in den ersten neun Monaten bei rund 1.014 Mio. € und damit rund 3,2 Prozent unter dem Vorjahr (Vorjahr: 1.048 Mio. €). Während der Auftragseingang im Segment IT-Systemhaus & Managed Services mit 693 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum sogar etwas gesteigert werden konnte (Vorjahr: 689 Mio. €), ging er im Segment IT-E-Commerce um 10,6 Prozent auf 321 Mio. € (Vorjahr: 359 Mio. €) zurück. Organisch hat sich der Auftragseingang gegenüber dem Vorjahreszeitraum um rund 5 Prozent vermindert. Der Auftragsbestand erhöhte sich zum 30. September 2009 im Vergleich zum Vorjahresstichtag um rund 25 Prozent auf 151 Mio. € (Vorjahr: 121 Mio. €). Dieser Anstieg geht insbesondere auf einen höheren Projektanteil zurück. Vom gesamten Auftragsbestand entfallen 143 Mio. € (Vorjahr: 114 Mio. €) auf das Segment IT-Systemhaus & Managed Services sowie 8 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) auf das Segment IT-E-Commerce.

Umsatzentwicklung

Die allgemein schwache Konjunkturlage wirkte sich auch im dritten Quartal unmittelbar auf das Geschäft der Bechtle AG aus. Die zum Ende des Quartals spürbaren Anzeichen einer Bodenbildung beziehungsweise leichten Belebung haben sich noch nicht signifikant in den Zahlen niederschlagen. So blieb der Umsatz des Bechtle-Konzerns erwartungsgemäß hinter dem des Vorjahres zurück. Mit 323,3 Mio. € lag er 6,4 Prozent unter Vorjahr (345,4 Mio. €). Kumuliert sank der Konzernumsatz in den ersten neun Monaten 2009 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,0 Prozent von 1.026,7 Mio. € auf 964,8 Mio. €. Bereinigt um die 2008 erworbenen beziehungsweise veräußerten Unternehmen verzeichnete der Konzern von Januar bis September einen organischen Umsatz von 949,9 Mio. €. Das entspricht einem Rückgang um 6,7 Prozent (Vorjahr: 1.018,1 Mio. €). Nach wie vor äußerst erfreulich entwickelte sich der Geschäftsbereich Öffentliche Auftraggeber. Mit einem Plus von 26,5 Prozent gegenüber Vorjahr verzeichnete Bechtle im dritten Quartal die bislang stärkste Zuwachsrate im Jahresverlauf (Q1: 16,1 Prozent; Q2: 21,5 Prozent). Der Umsatz mit Kunden der öffentlichen Hand stieg somit kumuliert in den ersten neun Monaten 2009 verglichen zum Vorjahr um 24,0 Prozent und macht damit einen Anteil am Gesamtumsatz von 17,9 Prozent aus (Vorjahr: 13,5 Prozent).

KONZERNUMSATZ in Mio. €



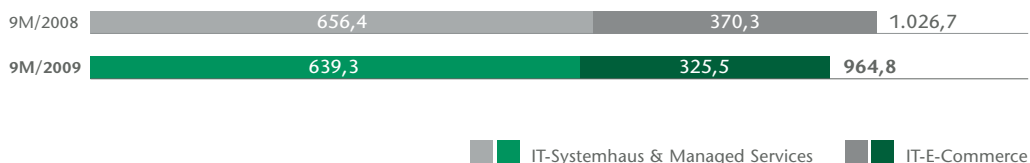
Regional betrachtet entwickelten sich die Geschäfte im Inland besser als auf den ausländischen Märkten. In Deutschland gingen die Umsätze im dritten Quartal um 3,9 Prozent auf 221,3 Mio. € zurück (Vorjahr: 230,4 Mio. €), im Ausland verzeichnete Bechtle einen Umsatzrückgang von 11,3 Prozent auf 102,0 Mio. € (Vorjahr: 115,0 Mio. €). Während sich in Deutschland die Anzeichen auf eine Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation im dritten Quartal verdichteten, hielt in einigen ausländischen Märkten die Investitionszurückhaltung unvermindert an. Auch auf dem für Bechtle wichtigen Schweizer Markt waren die Auswirkungen der Finanzkrise stärker spürbar. Kumuliert ging in Deutschland der Umsatz um 4,4 Prozent auf 641,5 Mio. € zurück (Vorjahr: 671,2 Mio. €), im Ausland lag das Minus mit 323,3 Mio. € bei 9,1 Prozent (Vorjahr: 355,5 Mio. €).

REGIONALE UMSATZVERTEILUNG in Mio. €



Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services erwirtschaftete der Bechtle-Konzern im Zeitraum Januar bis September einen Umsatz von 639,3 Mio. € (Vorjahr: 656,4 Mio. €). Mit einem Rückgang von 2,6 Prozent hielt sich das Segment angesichts des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds relativ stabil. Zurückzuführen ist dies auf das stark wachsende Geschäft mit der öffentlichen Hand sowie eine stärkere Nachfrage nach Outsourcing-Leistungen der Industrie.

UMSATZVERTEILUNG NACH SEGMENTEN in Mio. €



Im Segment IT-E-Commerce ging der Umsatz kumuliert für den Zeitraum Januar bis September um 12,1 Prozent auf 325,5 Mio. € zurück (Vorjahr: 370,3 Mio. €). Das reine Handelsgeschäft hat naturgemäß stärker unter der Wirtschaftskrise zu leiden als das projektgebundene Systemhausgeschäft. Allerdings zeigten sich auch hier im dritten Quartal erste Tendenzen einer leichten Erholung.

Während der Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr im ersten Quartal noch bei 13,6 Prozent und im zweiten Quartal bei 14,2 Prozent lag, verringerte er sich im Zeitraum Juli bis September auf 8,1 Prozent. Getragen wurde dieser positive Trend vom Inland wie auch dem Ausland. Allerdings waren die Erholungstendenzen im Inland stärker spürbar. Hier lag der Rückgang zum Halbjahr noch bei 18,2 Prozent. Im dritten Quartal konnte mit einem Umsatzminus von 9,9 Prozent der Abwärtstrend jedoch spürbar gebremst werden. Auch im E-Commerce machte sich das wachsende Handelsgeschäft mit der öffentlichen Hand positiv bemerkbar. Die Umsätze im Inland sind zudem beeinflusst durch den Verkauf der TomTech im September 2008. Bereinigt um dieses Desinvestment lag der organische Umsatzrückgang im dritten Quartal im Inland bei 6,2 Prozent. Im Ausland sank zum Halbjahr der Umsatz um 11,9 Prozent, im dritten Quartal nur noch um 7,2 Prozent.

UMSATZENTWICKLUNG – KONZERN UND SEGMENTE in Tsd. €

	Q3/2009	Q3/2008	Veränderung	9M/2009	9M/2008	Veränderung
Konzern	323.305	345.376	-6,4%	964.794	1.026.697	-6,0%
Inland	221.341	230.370	-3,9%	641.478	671.200	-4,4%
Ausland	101.964	115.006	-11,3%	323.316	355.497	-9,1%
IT-Systemhaus & Managed Services	216.011	228.622	-5,5%	639.253	656.432	-2,6%
Inland	184.928	189.974	-2,7%	539.483	550.593	-2,0%
Ausland	31.083	38.648	-19,6%	99.770	105.839	-5,7%
IT-E-Commerce	107.294	116.754	-8,1%	325.541	370.265	-12,1%
Inland	36.413	40.396	-9,9%	101.995	120.607	-15,4%
Ausland	70.881	76.358	-7,2%	223.546	249.658	-10,5%

Ergebnisentwicklung

Das Bruttoergebnis ist im dritten Quartal 2009 um 11,1 Prozent auf 48,4 Mio. € gesunken. Grund für den verglichen zum Umsatz überproportionalen Rückgang sind die Umsatzkosten, die nicht im gleichen Maße gesenkt werden konnten. Sie gingen um 5,5 Prozent zurück. Die Bruttomarge verringerte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal von 15,8 Prozent auf 15,0 Prozent. Im Neunmonatszeitraum lag das Bruttoergebnis bei 139,4 Mio. € und damit 9,9 Prozent unter Vorjahr. Die Bruttomarge sank von 15,1 Prozent auf 14,5 Prozent.

Die Vertriebskosten lagen im dritten Quartal bei 19,9 Mio. € und damit 5,0 Prozent unter Vorjahr. Die Vertriebskostenquote stieg leicht von 6,1 Prozent auf 6,2 Prozent. Kumuliert für die ersten neun Monate betragen die Vertriebskosten 64,5 Mio. €, nach 64,2 Mio. € im Vorjahr. Entsprechend stieg der Vertriebskostenanteil von 6,3 Prozent auf 6,7 Prozent.

Die Verwaltungskosten lagen im dritten Quartal bei 18,5 Mio. € und damit knapp über Vorjahr (18,3 Mio. €). Die Quote der Verwaltungsaufwendungen stieg aufgrund des gesunkenen Umsatzes von 5,3 Prozent auf 5,7 Prozent. Kumuliert liegen die Verwaltungskosten über Vorjahr. Die Quote stieg entsprechend von 5,4 Prozent auf 5,8 Prozent.

Die sonstigen betrieblichen Erträge gingen im dritten Quartal von 2,2 Mio. € auf 1,8 Mio. € zurück. Ursächlich hierfür sind aufgrund des gesunkenen Umsatzvolumens im Vergleich zum Vorjahresquartal geringere Rückvergütungen und Marketingzuschüsse der Hersteller. Im Neunmonatszeitraum lagen die sonstigen betrieblichen Erträge mit 5,0 Mio. € nur knapp unter Vorjahr (5,2 Mio. €).

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA) erreichte im dritten Quartal 15,3 Mio. € (Vorjahr: 20,7 Mio. €). Der Rückgang liegt bei 26,1 Prozent und damit unter den Werten der Vorquartale. Die Abschreibungen betragen 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €). Sie betrafen planmäßige Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Kundenstämme und Serviceverträge. Im Zeitraum Januar bis September lag das EBITDA bei 34,6 Mio. € und damit 30,4 Prozent unter Vorjahr (49,7 Mio. €). Die Abschreibungen stiegen akquisitionsbedingt von 9,7 Mio. € auf 10,5 Mio. €.

Das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT) betrug im dritten Quartal 11,8 Mio. € (Vorjahr: 17,4 Mio. €). Gestützt durch eine Vielzahl ergebnissichernder Maßnahmen konnte die Ertragskraft des Bechtle-Konzerns damit im Jahresverlauf erneut gesteigert werden. Während der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr in den ersten beiden Quartalen 2009 noch 50,2 Prozent beziehungsweise 40,3 Prozent betrug, hat Bechtle den Abstand im aktuellen Berichtsquartal mit 32,5 Prozent weiter verringert. Nach einer EBIT-Marge von 1,8 Prozent beziehungsweise 2,0 Prozent in den ersten beiden Quartalen des Jahres verzeichnet der Konzern im aktuellen Quartal eine Verbesserung auf 3,6 Prozent (Vorjahr: 5,0 Prozent). Kumuliert in den ersten neun Monaten 2009 verringerte sich das operative Betriebsergebnis auf 24,1 Mio. € (Vorjahr: 40,0 Mio. €). Vor dem Hintergrund sinkender Umsätze sowie einer niedrigeren Bruttomarge entspricht das einem Rückgang von 39,8 Prozent. Die EBIT-Marge im Neunmonatszeitraum beläuft sich damit auf 2,5 Prozent (Vorjahr: 3,9 Prozent).

Das Finanzergebnis (Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen) belief sich im Neunmonatszeitraum 2009 auf 0,7 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €). Insbesondere das stark gesunkene Zinsniveau auf der Anlagenseite ist für den Rückgang verantwortlich.

Das Vorsteuerergebnis (EBT) lag im dritten Quartal bei 11,9 Mio. € (Vorjahr: 17,8 Mio. €), was einem Rückgang von 33,6 Prozent entspricht. Auch hier spiegelt sich die Verbesserung der Ertragskraft im Jahresverlauf deutlich wider. In der Gesamtbetrachtung verzeichnete der Konzern im Neunmonatszeitraum 2009 ein um 40,0 Prozent schwächeres Vorsteuerergebnis von 24,8 Mio. € (Vorjahr: 41,4 Mio. €). Das entspricht einer EBT-Marge von 2,6 Prozent (Vorjahr: 4,0 Prozent). Der Ertragssteueraufwand ging bedingt durch die Ergebnissituation um 32,9 Prozent auf 7,3 Mio. € (Vorjahr: 10,9 Mio. €) zurück. Die Steuerquote stieg hingegen von 26,4 Prozent auf 29,5 Prozent. Ursächlich hierfür sind die geringeren Ergebnisbeiträge der ausländischen Tochtergesellschaften der Bechtle AG im Berichtszeitraum Januar bis September 2009.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich nach den ersten drei Quartalen 2009 um 42,6 Prozent und lag zum 30. September 2009 bei 17,5 Mio. €, nach 30,5 Mio. € im Vergleichszeitraum. Die Nettoumsatzrendite sank infolge von 3,0 Prozent auf 1,8 Prozent. Auf Basis von 20,8 Mio. Aktien (Vorjahr: 21,2 Mio. Aktien) beträgt das Ergebnis je Aktie (EPS verwässert/unverwässert) im Neunmonatszeitraum 0,84 € gegenüber 1,43 € im Vorjahr.

EBT in Mio. €



EPS in €



In der Segmentbetrachtung stellt sich die Ergebnissituation wie folgt dar:

Die Profitabilität im Segment IT-Systemhaus & Managed Services verbesserte sich im Jahresverlauf zunehmend. So erzielte Bechtle in diesem Segment im aktuellen Berichtsquartal 2009 mit 7,4 Mio. € ein rund doppelt so hohes operatives Ergebnis (EBIT) wie jeweils in den vorangegangenen beiden Quartalen. Der Abstand des Betriebsergebnisses zum Vorjahr mit 11,0 Mio. € lag bei 33,2 Prozent. Die EBIT-Marge beläuft sich auf 3,4 Prozent (Vorjahr: 4,8 Prozent). Kumuliert in den ersten drei Quartalen 2009 reduzierte sich das EBIT um 41,1 Prozent auf 14,2 Mio. € (Vorjahr: 24,1 Mio. €). Die Marge beläuft sich auf 2,2 Prozent (Vorjahr: 3,7 Prozent). Der Rückgang im Ergebnis gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf höhere Personalkosten bedingt durch einen Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl bei mangelnder Auslastung in dieser Sparte zurückzuführen.

Auch im Segment IT-E-Commerce stieg das EBIT im Jahresverlauf weiter an, auch wenn es aufgrund des Nachfragerückgangs nicht mit der Entwicklung des Vorjahres mithalten kann. Das EBIT in dieser Sparte fiel im dritten Quartal 2009 mit 4,4 Mio. € um 2,0 Mio. € geringer aus als in der Vergleichsperiode. Die EBIT-Marge lag demnach bei 4,1 Prozent nach 5,5 Prozent im Vorjahr. Im Neunmonatszeitraum erzielte Bechtle im Segment IT-E-Commerce ein operatives Ergebnis von 9,9 Mio. € (Vorjahr: 15,9 Mio. €). Die Ursachen für diese Entwicklung sind nach wie vor in der spürbaren Investitionszurückhaltung im B2B-Geschäft verbunden mit einem anhaltenden Preisverfall bei der Hardware zu sehen.

EBIT-ENTWICKLUNG – KONZERN UND SEGMENTE in Tsd. €

	Q3/2009	Q3/2008	Veränderung	9M/2009	9M/2008	Veränderung
Konzern	11.763	17.435	-32,5%	24.086	40.017	-39,8%
IT-Systemhaus & Managed Services	7.371	11.034	-33,2%	14.191	24.091	-41,1%
IT-E-Commerce	4.392	6.401	-31,4%	9.895	15.926	-37,9%

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE



- Komfortable Liquiditätsreserve erhält finanzielle Unabhängigkeit.
- Cashflow trotz Ergebnismrückgang deutlich positiv.
- Hohe Eigenkapitalquote steht für gesunde Bilanzrelationen.

Die Bilanz des Bechtle-Konzerns verkürzte sich gegenüber dem 31. Dezember 2008 um 6,2 Prozent und lag zum 30. September 2009 bei 465,5 Mio. €. Bei den Aktiva zeigte sich die absolut größte Veränderung bei den kurzfristigen Vermögenswerten. Diese reduzierten sich um 8,4 Prozent von 339,1 Mio. € auf 310,5 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür war der deutliche Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Position nahm zum 30. September 2009 einen Wert von 156,1 Mio. € ein und konnte im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 32,3 Mio. € reduziert werden. Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen lag im Neunmonatszeitraum 2009 bei 37,5 Tagen und damit unter dem Niveau des Vorjahres mit 39,3 Tagen.

Die Bechtle AG investierte im Jahresverlauf 2009 in festverzinsliche Finanzanlagen, was sich in einem deutlichen Anstieg der Position Wertpapiere und Festgeldanlagen auf 20,0 Mio. € ausdrückte (31. Dezember 2008: 0,3 Mio. €).

Die Vorräte nahmen zum Ende des Berichtszeitraums um 15,5 Prozent auf 60,2 Mio. € (31. Dezember 2008: 52,1 Mio. €) zu. Aktuell entspricht das einem Anteil am Gesamtvermögen von 12,9 Prozent (31. Dezember 2008: 10,5 Prozent). Hier macht sich der steigende Anteil des Projektgeschäfts bemerkbar, das wegen der notwendigen Vorlaufzeiten eine höhere Bevorratung mit sich bringt. Bezogen auf den im Vergleich zum Vorjahr aktuell schwächeren Umsatz hat sich das Lager im Berichtszeitraum rund 16 Mal umgeschlagen (Vorjahr: 20). Dem Risiko einer hohen Lagerhaltung begegnet Bechtle durch eine stabile Fulfilmentquote. Darüber hinaus sind etwa zwei Drittel der ausgewiesenen Vorräte durch konkrete Kundenprojekte gebunden. Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte fallen zum Bilanzstichtag mit 15,6 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2008 um 3,8 Mio. € geringer aus. Der Posten beinhaltet im Wesentlichen Rückvergütungen und sonstige Forderungen gegenüber Lieferanten im Zusammenhang mit Werbekostenzuschüssen und ausstehenden Gutschriften in Höhe von 9,7 Mio. € (31. Dezember 2008: 10,4 Mio. €).

Die liquiden Mittel einschließlich der Wertpapiere und Festgeldanlagen betragen zum Bilanzstichtag 30. September 2009 76,1 Mio. € (31. Dezember 2008: 77,6 Mio. €). Bechtle verfügt zum Ende des dritten Quartals 2009 über globale Kreditlinien in Höhe von insgesamt 42,0 Mio. €. Zum Bilanzstichtag waren hiervon 1,9 Mio. € durch Avalkredite beansprucht. Damit hat das Unternehmen zum 30. September 2009 inklusive der Wertpapiere und Festgeldanlagen weiterhin eine komfortable Liquiditätsreserve in Höhe von 116,2 Mio. € (31. Dezember 2008: 117,5 Mio. €).

Die langfristigen Vermögenswerte liegen mit 154,9 Mio. € knapp unter dem Niveau vom 31. Dezember 2008 (157,0 Mio. €). Vor dem Hintergrund der Bilanzverkürzung hat sich die Anlagenintensität (Anteil langfristiger Vermögenswerte an der Bilanzsumme) von 31,6 Prozent auf 33,3 Prozent erhöht. Die absolut betrachtet größten Veränderungen zeigten sich bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten und dem Sachanlagevermögen. Während die immateriellen Vermögenswerte aufgrund planmäßiger Abschreibungen auf Kundenstämme, Kundenserviceverträge und erworbene Software um 3,6 Mio. € auf 15,9 Mio. € sanken, stieg das Sachanlagevermögen als Folge der Bautätigkeiten von Bechtle von 23,8 Mio. € auf 25,6 Mio. € an.

Auf der Passivseite verringerten sich die kurzfristigen Schulden zum 30. September 2009 auf 121,1 Mio. € (31. Dezember 2008: 153,7 Mio. €). Im Vergleich zum Geschäftsjahresschluss hat sich vor allem der deutliche Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 11,9 Mio. € auf aktuell 71,3 Mio. € ausgewirkt. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken zum Ende des Berichtsquartals von 40,8 Mio. € auf 28,1 Mio. €. Diese Veränderung ist hauptsächlich auf den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Personal aufgrund variabler Gehaltsbestandteile in Höhe von 6,9 Mio. € und geringerer Umsatzsteuerverbindlichkeiten von 3,9 Mio. € zurückzuführen. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten konnten in den ersten neun Monaten 2009 um 5,7 Mio. € auf 4,8 Mio. € reduziert werden.

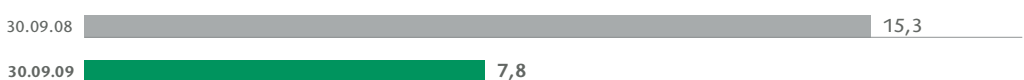
Die langfristigen Schulden nahmen per 30. September 2009 von 31,0 Mio. € auf 31,8 Mio. € leicht zu. Hier wirkte sich vor allem die Erhöhung bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten von 1,0 Mio. € (31. Dezember 2008: 5,2 Mio. €) aus.

Das Eigenkapital stieg zum 30. September 2009 leicht von 311,4 Mio. € auf 312,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich vor dem Hintergrund einer reduzierten Bilanzsumme auf 67,2 Prozent (31. Dezember 2008: 62,8 Prozent).

EIGENKAPITAL in Mio. €



EIGENKAPITALRENDITE in %



Der Anlagendeckungsgrad (Eigenkapital im Verhältnis zu den langfristigen Vermögenswerten) erhöhte sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres im Vergleich zum 31. Dezember 2008 leicht von 198,4 Prozent auf 201,8 Prozent. Die Nettoverschuldung (Finanzverbindlichkeiten abzüglich der liquiden Mittel, Wertpapiere und Festgeldanlagen) spiegelt den aktuellen Nettofinanzbedarf des Konzerns wider. Aufgrund der komfortablen Liquiditätsposition der Bechtle AG ergibt sich ein Wert von minus 65,1 Mio. € (31. Dezember 2008: minus 62,0 Mio. €). Der Verschuldungsgrad (Verhältnis Fremd- zu Eigenkapital) hat sich im Jahresverlauf weiter auf 0,49 verbessert (31. Dezember 2008: 0,59). Er ist Ausdruck der hohen Eigenkapitalausstattung und gesunden Bilanzstruktur des Bechtle-Konzerns. Eine hohe Eigenkapitalausstattung sowie die komfortable Liquiditätssituation ermöglichen es dem Unternehmen, insbesondere in konjunkturell schwierigen Zeiten, sich bietende Wachstumschancen unabhängig von den Finanzmärkten wahrzunehmen. Die guten Bilanzkennzahlen sowie der hohe Grad finanzieller Unabhängigkeit bilden eine wichtige Grundlage für die Zukunftsfähigkeit von Bechtle.

Das Working Capital hat sich vor dem Hintergrund geringerer Umsätze und eines optimierten Cash-Managements verbessert. In Relation zur Bilanzsumme lag es zum 30. September 2009 bei 27,7 Prozent, nach 28,7 Prozent zum 31. Dezember 2008.

BILANZKENNZAHLEN DES BECHTLE-KONZERNS

		30.09.2009	31.12.2008
Liquiditätsreserve	Mio. €	116,2	117,5
Bilanzsumme	Mio. €	465,5	496,1
Eigenkapital	Mio. €	312,6	311,4
Eigenkapitalquote	%	67,2	62,8
Anlagendeckungsgrad	%	201,8	198,4
Nettoverschuldung	Mio. €	-65,1	-62,0
Verschuldungsgrad		0,49	0,59
Working Capital	Mio. €	129,2	142,5

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ist in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 39,0 Mio. € auf 26,3 Mio. € gesunken. Zwar wurden im Nettovermögen Verbesserungen erzielt, was sich auch positiv auf das Working Capital auswirkte. So stieg der Mittelzufluss durch den Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 5,8 Mio. € und der Mittelabfluss aus dem Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sank um 4,6 Mio. €. Letztlich konnte aber der um 16,5 Mio. € geringere Ergebnisbeitrag nicht ausgeglichen werden. Auch das übrige Nettovermögen hat mit einem erhöhten Mittelabfluss von 8,2 Mio. € zu dieser Entwicklung beigetragen. Hier haben sich vor allem die im Jahresverlauf zur Auszahlung gekommenen Verbindlichkeiten gegenüber Personal aufgrund variabler Gehaltsbestandteile ausgewirkt.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug von Januar bis September 2009 26,7 Mio. € und war vor allem geprägt von Investitionen in Wertpapiere und Festgeldanlagen in Höhe von 19,5 Mio. €. Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen betrafen eine nachträgliche Kaufpreisrate für die im September 2008 veräußerte TomTech.

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit stieg im Berichtszeitraum von 17,5 Mio. € auf 20,4 Mio. €. Für den Anstieg waren hauptsächlich die Aufwendungen für den Erwerb eigener Aktien verantwortlich.

Der Free Cashflow lag zum 30. September 2009 bei 18,1 Mio. € und damit 15,9 Prozent unter dem Vorjahreswert von 21,5 Mio. €. Die im Vergleich zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit bessere Entwicklung des Free Cashflow liegt hauptsächlich am geringeren Mittelabfluss für Akquisitionen.

CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT in Mio. €



FREE CASHFLOW in Mio. €



MITARBEITER

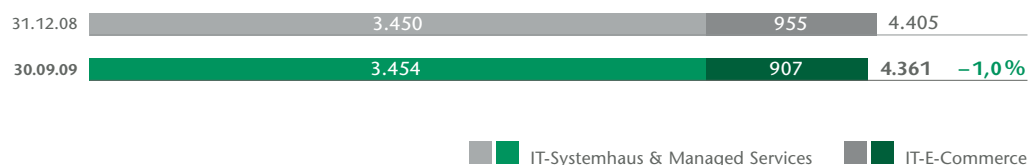
- Konzern reagiert vor allem mit Kurzarbeit auf geringere Auslastung.
- Personalaufwand im dritten Quartal unter Vorjahr.
- Bechtle investiert weiterhin in die Ausbildung junger Menschen.



Der Bechtle-Konzern beschäftigte zum Stichtag 30. September 2009 – einschließlich der Personen in Elternzeit sowie im Wehr- oder Zivildienst – insgesamt 4.361 Mitarbeiter, davon 281 Auszubildende. 3.159 Mitarbeiter entfallen auf Deutschland und 1.202 Beschäftigte auf die ausländischen Standorte. Verglichen mit dem Stand zum 31. Dezember 2008 (4.405 Mitarbeiter, davon 281 Auszubildende) reduzierte sich die Zahl zum Ende des dritten Quartals 2009 um 44 Mitarbeiter beziehungsweise um 1,0 Prozent. Im Ausland verzeichnete Bechtle einen Rückgang um 34 Mitarbeiter. In Deutschland waren am Ende des Berichtszeitraums zehn Mitarbeiter weniger beschäftigt als zu Beginn des Geschäftsjahres. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Kostensenkungsmaßnahmen im Konzern als Folge des sich verschlechternden wirtschaftlichen Umfelds zurückzuführen.

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services waren zum Stichtag 3.454 Mitarbeiter beschäftigt. Das entspricht in etwa dem Niveau vom 31. Dezember 2008 mit 3.450 Beschäftigten. Das Segment IT-E-Commerce zählte zum Ende des Berichtszeitraums 2009 insgesamt 907 Mitarbeiter. Damit waren in diesem Segment 48 Mitarbeiter beziehungsweise 5,0 Prozent weniger beschäftigt als zum 31. Dezember 2008 (955 Mitarbeiter).

MITARBEITER NACH SEGMENTEN



Anpassungen aufgrund der geringeren Auslastung in den beiden operativen Geschäftssegmenten sowie im Zentralbereich Logistik und Service erfolgten unter anderem über die Aufhebung projektgebundener Arbeitsverhältnisse sowie Kurzarbeit. Per 30. September 2009 waren im Segment IT-Systemhaus & Managed Services verteilt über sechs Standorte in Deutschland 95 Mitarbeiter in Kurzarbeit. Die Reduzierung der Arbeitszeit lag zwischen 10 und 20 Prozent. Im Segment IT-E-Commerce waren 96 Mitarbeiter in der Schweiz von Kurzarbeit betroffen, wobei die Intensität der Maßnahme 20 Prozent betrug. Im dritten Quartal wurde die Kurzarbeit auch auf den Zentralbereich Logistik & Service am Stammsitz in Neckarsulm ausgeweitet. Hiervon waren 219 Beschäftigte betroffen. Aufgrund der gestiegenen Auslastung kann in diesem Bereich ab September 2009 wieder voll gearbeitet werden.

Gleichwohl investierte die Bechtle AG auch unter den aktuell schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen in die qualifizierte Ausbildung des Nachwuchses. So konnte beispielsweise allen erfolgreichen Absolventen am Firmensitz in Neckarsulm ein Arbeitsvertrag angeboten werden. Darüber hinaus starteten im dritten Quartal rund 90 junge Menschen ihre berufliche Zukunft bei der Bechtle AG.

Im dritten Quartal lag der Personalaufwand mit 50,8 Mio. € 2,6 Prozent unter Vorjahr. Für den Zeitraum Januar bis September 2009 beläuft sich der Aufwand auf 163,2 Mio. €. Damit hat sich diese Kostenposition im Vergleich zum Vorjahr mit 161,0 Mio. € marginal um 1,4 Prozent erhöht. Die Personalaufwandsquote stieg infolge des geringeren Umsatzes von 15,7 Prozent auf 16,9 Prozent. Der Personalaufwand je Mitarbeiter reduzierte sich in den ersten drei Quartalen 2009 bei durchschnittlich 4.334 (Vorjahr: 4.179) Vollzeitarbeitskräften (inklusive der Auszubildenden) von 38,5 Tsd. € auf 37,7 Tsd. € beziehungsweise um 2,3 Prozent.

PERSONALAUFWAND in Mio. €



FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als reines Dienstleistungs- und Handelsunternehmen betreibt Bechtle keine Forschungsaktivitäten. Entwicklungsleistungen finden nur in sehr eingeschränktem Umfang statt und erfolgen vornehmlich für eigene Zwecke. Im Berichtszeitraum gab es keine nennenswerten Entwicklungsarbeiten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

- Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen bergen Chancen und Risiken.
- Bechtle sieht aufgrund der guten Finanzausstattung kein Risiko einer Kreditklemme.
- Beschleunigung des Konsolidierungsprozesses in der Branche führt zu einer Veränderung der Wettbewerbslandschaft.



Strategie und Unternehmensführung des Bechtle-Konzerns sind langfristig angelegt, sodass die Chancen und Risiken für das dritte Quartal 2009 sowie für die künftigen Quartale grundsätzlich identisch sind mit den Mitte März 2009 im Geschäftsbericht 2008 auf den Seiten 87 bis 93 sowie 100 bis 103 veröffentlichten Angaben.

Im Berichtsquartal hat es keine wesentlichen Änderungen der konjunkturellen Lage zum vorangegangenen Halbjahr gegeben. Die seit Anfang des Jahres gedämpfte Auftragsentwicklung hat vor allem im Segment IT-E-Commerce zu sinkenden Umsätzen und Ergebnissen geführt. In bestimmten Teilbereichen des IT-Marktes, darunter beim PC-Absatz, sehen einige Marktforschungsinstitute jedoch eine Belebung für die kommenden Monate. Dies könnte auch zu einem Ansteigen der Nachfrage im Segment IT-E-Commerce führen. Aus diesem Grund geht die Gesellschaft davon aus, dass die im Geschäftsbericht 2008 beschriebenen Chancen und Risiken insbesondere für die Branche hinsichtlich des Konjunkturverhaltens und der Zyklizität unverändert bestehen.

Auch die nächsten Monate der Unternehmensentwicklung sind im Kontext der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu sehen. Bei einem Anhalten oder gar einem Verschärfen der Krise und dem damit im Zusammenhang stehenden Einfluss auf die Investitionsbereitschaft bei den Kunden der Bechtle AG steigt das entsprechende Risiko für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage. Andererseits steigen vor dem Hintergrund einer Stabilisierung beziehungsweise konjunkturellen Erholung des wirtschaftlichen Umfelds die Chancen eines positiven Einflusses auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzsituation des Konzerns.

Durch die angespannte wirtschaftliche Situation ist zudem auf dem Finanzsektor eine restriktivere Versorgung der Wirtschaft mit Krediten zu beobachten. Angesichts der bestehenden Liquiditätsreserven einschließlich der Wertpapiere, Festgeldanlagen und Kreditlinien sieht Bechtle allerdings kein Risiko für einen Finanzierungsengpass. Bei der Beurteilung der Risikosituation spielt darüber hinaus auch die Bonität der Bechtle-Kunden eine immer bedeutendere Rolle. Das Unternehmen könnte Risiken durch Forderungsausfälle stärker als in der Vergangenheit ausgesetzt sein, weil Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen. Der Konzern begegnet diesem Risiko jedoch schon immer recht wirkungsvoll mit regelmäßigen Bonitätsanalysen des Kundenportfolios, was die bislang geringen Forderungsausfälle belegen.

In den ersten neun Monaten 2009 war auf dem deutschen Systemhausmarkt eine Beschleunigung des Konsolidierungsprozesses zu beobachten. Zahlreiche Insolvenzen und Unternehmensübernahmen sind kennzeichnend für diese Entwicklung. Aus den sich daraus abzeichnenden Veränderungen der Wettbewerbslandschaft könnten sich für Bechtle sowohl Chancen als auch Risiken ergeben.

BESONDERE EREIGNISSE IM DRITTEN QUARTAL 2009

Bechtle hat im abgelaufenen Quartal Zuschläge für weitere Großaufträge der öffentlichen Hand erhalten. Das Auftragsvolumen der entsprechenden Rahmenverträge liegt im hohen zweistelligen Millionenbereich. Bereits kommuniziert wurde beispielsweise der Vertrag mit dem Kunden Data-port, ITK-Dienstleister der öffentlichen Verwaltung der Trägerländer Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen sowie der Steuerverwaltung in Mecklenburg-Vorpommern. Der Vertrag regelt die Ausstattung von IT-Arbeitsplätzen sowie den Bezug von Server-, Speicher- und Datensicherungstechnik für Rechenzentren. Darüber hinaus erbringt Bechtle Managed Services-Dienstleistungen direkt beim Kunden vor Ort. Die beiden Teile dieses Rahmenvertrags haben eine Laufzeit von vier beziehungsweise sechs Jahren.

BESONDERE EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Im Segment IT-E-Commerce hat Bechtle entschieden, die internationale Wachstumsstrategie mit dem Eintritt in neue Ländermärkte weiter voranzutreiben. Nachdem Bechtle zuletzt in Irland und Portugal den Markteintritt vollzogen hat, wird der Konzern unter seiner Handelsmarke *Bechtle direkt* aller Voraussicht nach im zweiten Quartal 2010 eine eigenständige Landesgesellschaft in Polen eröffnen. Damit ist das Unternehmen in zwölf Staaten und erstmals auch in einem osteuropäischen Land vertreten und erschließt sich so weitere Expansionsmöglichkeiten.

Die Bechtle AG hat Ende September 2009 ihr Aktienrückkaufprogramm beendet. Vorstand und Aufsichtsrat haben beschlossen, 200.000 Aktien einzuziehen und die verbleibenden 261.051 preisschonend über die Börse zu verkaufen. Nähere Informationen zur Beendigung des Aktienrückkaufprogramms finden Sie im folgenden Kapitel Aktie sowie im Anhang auf S. 28 und 31.

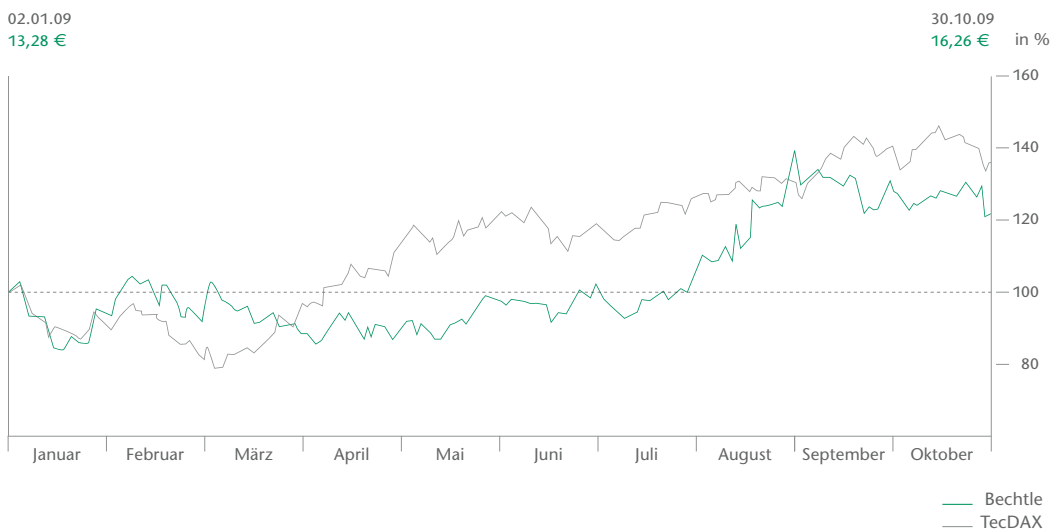
AKTIE

- Indizes markieren in den Sommermonaten neue Jahresbestmarken.
- Die Bechtle-Aktie legt im dritten Quartal mehr als 26 Prozent zu.
- Gesellschaft beendet Aktienrückkaufprogramm.



Im Berichtsquartal tendierten die Börsen freundlich. Hoffnungen an den Aktienmärkten auf eine konjunkturelle Stabilisierung waren hierfür maßgeblich verantwortlich. Aber auch die besser als erwartet ausgefallenen Quartalsmeldungen vieler Unternehmen wurden von den Börsianern positiv aufgenommen und sorgten bei den wichtigsten Indizes in den späten Sommermonaten für neue Jahreshöchststände. So entlasteten beispielsweise Maßnahmen wie die in vielen Unternehmen zügig eingeführte Kurzarbeit die Ertragslagen stärker als zuvor angenommen. Zum Ende des dritten Quartals leiteten dann vielfach technisch geprägte Gewinnmitnahmen eine erste Konsolidierungsphase an den Märkten ein.

DIE BECHTLE-AKTIE IM VERGLEICH ZUM TECDAX Kursverlauf Januar bis Oktober 2009



Der TecDAX gewann im dritten Quartal 2009 19,4 Prozent und stand am 30. September 2009 bei 757,80 Punkten. Seinen Tiefstwert hatte der Index am 7. Juli 2009 mit 607,14 Punkten erreicht. Den Höchstwert markierte der TecDAX mit 772,94 Punkten am 18. September 2009. Auch die Bechtle-Aktie hat sich im dritten Quartal positiv entwickelt. Sie notierte am 30. September 2009 bei 17,28 €. Das entspricht einem Zuwachs von 26,6 Prozent im Vergleich zum Schlusskurs vom 1. Juli 2009 mit 13,65 €. Ihren Tiefstkurs erreichte die Aktie mit 12,25 € am 10. Juli 2009 und den Höchstkurs am 31. August 2009 mit 18,78 €. Die Marktkapitalisierung war im dritten Quartal entsprechend dem Kurs ansteigend und belief sich zum 30. September 2009 auf 366,3 Mio. € (Vorjahr: 309,7 Mio. €).

Der Handelsumsatz der Bechtle-Aktie fiel im Jahresverlauf sehr unterschiedlich aus. Waren es im ersten Quartal durchschnittlich 28.036 Stück und im zweiten Quartal 49.132 Papiere, die täglich an allen deutschen Börsen gehandelt wurden, so waren es im Zeitraum Juli bis September 31.500 Aktien. Im Vergleich zum Vorjahresquartal mit 65.413 Aktien pro Tag konnte der Umsatz aufgrund schwacher Börsenaktivitäten dennoch nicht mithalten. Insgesamt betrug das Handelsvolumen im Neunmonatszeitraum 6,9 Millionen Bechtle-Aktien (Vorjahr: 12,6 Millionen Aktien).

Bechtle lag im September-Ranking der Deutschen Börse unter den TecDAX-Werten bei der Marktkapitalisierung auf Platz 21 (Vorjahr: Platz 29) sowie beim Börsenumsatz auf Platz 28 (Vorjahr: Platz 25) und damit klar in den Indexrängen.

HANDELSDATEN DER BECHTLE-AKTIE

		9M/2009	9M/2008
Schlusskurs am 02.01.	€	13,28	27,86
Schlusskurs am 30.09.	€	17,28	14,61
Höchstkurs	€	18,78	27,86
Tiefstkurs	€	11,02	14,61
Performance – absolut	€	4,00	-13,25
Performance – relativ	%	30,1	-47,6
Marktkapitalisierung – total	Mio. €	366,3	309,7
Marktkapitalisierung des Streubesitzes	Mio. €	166,1	153,3
Ø Umsatz je Handelstag	Stück	36.081	65.413
Ø Umsatz je Handelstag	€	483.610	1.314.072

Im dritten Quartal führte die Bechtle AG wieder ihre Aktionärstage durch. An drei Tagen nutzten rund 80 Besucher am Hauptsitz in Neckarsulm die Gelegenheit zum intensiven Dialog mit Unternehmensvertretern. Die bereits seit fünf Jahren fest etablierte Veranstaltungsreihe ermöglicht es dem Unternehmen, einen engen Kontakt mit seinen Privataktionären und Interessierten zu halten.

ERGEBNIS JE AKTIE

		Q3/2009	Q3/2008	9M/2009	9M/2008
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	8.344	13.283	17.494	30.451
Ø Anzahl Aktien	Tsd. Stück	20.739	21.200	20.843	21.200
Ergebnis je Aktie	€	0,40	0,62	0,84	1,43

Die Bechtle AG hat Ende September 2009 ihr Aktienrückkaufprogramm beendet. Insgesamt hat das Unternehmen im Rahmen des Programms 461.051 Aktien über die Börse gekauft. Der durchschnittliche Kaufpreis betrug 11,24 Euro je Aktie. Der Aufsichtsrat hat dem Vorschlag des Vorstands zugestimmt, 200.000 Aktien einzuziehen. Das Grundkapital der Bechtle AG verringert sich dadurch um 200.000 Stück und wird künftig 21.000.000 € betragen. Darüber hinaus hat der Vorstand beschlossen die übrigen Aktien preisschonend wieder über die Börse zu verkaufen. Bis einschließlich 6. November 2009 hat das Unternehmen insgesamt 100.000 Aktien veräußert und hält seitdem noch 161.051 eigene Stücke. Der durchschnittliche Verkaufspreis lag bei 17,37 €.

PROGNOSE

- Trotz schwieriger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen wird Bechtle auch 2009 ein solides Ergebnis erwirtschaften.
- Komfortable Liquiditätsausstattung schafft Spielräume für die Zukunft.
- Gesamtwirtschaftliche Erholung setzt sich 2010 voraussichtlich fort.



Gesamtwirtschaft

Die Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone im vierten Quartal haben sich im Jahresverlauf leicht verbessert. Im Mai ging die Europäische Kommission noch von einem Rückgang des BIP um 0,1 Prozent aus, aktuell rechnet sie mit einem Plus von 0,2 Prozent. Allerdings läge dieses Wachstum wieder unter dem des dritten Quartals von 0,5 Prozent.

Für das Gesamtjahr 2009 geht die EU-Kommission aber unverändert von einem Rückgang um 4,0 Prozent aus. Während sich für manche Länder des Euroraums wie Deutschland oder Frankreich die Prognosen für 2009 im Jahresverlauf leicht verbessert haben, wurden sie bei anderen Ländern wie Spanien, Italien oder den Niederlanden weiter nach unten korrigiert. Grund hierfür war das gegenüber den Prognosen deutlich schlechtere erste Halbjahr. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen im Euroraum besonders deutlich mit 17,9 Prozent rückläufig sein.

Die Aussichten für das erste Quartal 2010 und das Gesamtjahr zeigen sich ebenfalls etwas verbessert. Nachdem die Kommission im Mai für das erste Quartal 2010 lediglich ein Nullwachstum prognostizierte, rechnet sie in ihrem aktuellen Herbstgutachten mit einem marginalen Wachstum von 0,1 Prozent im Euroraum. Im Gesamtjahr soll das Wachstum nach der aktuellen Prognose bei 0,7 Prozent liegen; im Mai ging man noch von einem Rückgang um 0,1 Prozent aus. Allerdings sollen die Ausrüstungsinvestitionen an dem prognostizierten Wachstum nicht partizipieren. Sie werden laut der Kommission auch 2010 um 1,3 Prozent zurückgehen.

Für Deutschland sieht die Kommission im vierten Quartal 2009 ein Wachstum von 0,2 Prozent, spürbar weniger als noch im dritten Quartal (0,7 Prozent). Für das Gesamtjahr gehen die Wirtschaftsforschungsinstitute ebenso wie die Politik von einem Rückgang des BIP um rund 5 Prozent aus. Besonders drastisch soll der Rückgang bei den Ausrüstungsinvestitionen sein. Hier rechnen Bundesregierung und Kommission für das Gesamtjahr mit einem Minus von rund 21 Prozent.

2010 soll sich die Wirtschaft in Deutschland wieder merklich erholen. Das Wachstum wird mehrheitlich bei rund 1,2 Prozent gesehen. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen überproportional zulegen. Die Bundesregierung rechnet mit einem Plus von 1,5 Prozent, der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) prognostiziert sogar 3,0 Prozent für das kommende Jahr.

Branche

In seiner aktuellen Prognose vom Juli 2009 rechnet das Marktforschungsinstitut European Information Technology Observatory (EITO) für den gesamten IT-Markt der EU im laufenden Jahr mit einem Minus von 2,2 Prozent. Die Hardwareumsätze sollen laut EITO um 6,6 Prozent zurückgehen. 2010 wird der IT-Markt voraussichtlich wieder ein leichtes Wachstum von 0,6 Prozent vorweisen, während die Hardwareumsätze auch im kommenden Jahr mit einem Minus von 0,9 Prozent noch rückläufig sein sollen.

In der Schweiz, dem zweitgrößten Markt für Bechtle, sollen laut Marktforschungsinstitut IDC die Hardwareumsätze 2009 um 9,3 Prozent sinken. Die Folgen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise machen sich in diesem Ländermarkt besonders deutlich bemerkbar.

Der Branchenverband BITKOM prognostizierte im Oktober für den deutschen IT-Markt im laufenden Jahr ein Minus von 2,6 Prozent. Im Segment Hardware sollen die Umsätze um minus 6,5 Prozent zurückgehen. Neben der Investitionszurückhaltung im gewerblichen Bereich ist der Preisrückgang der Hauptgrund für diese Entwicklung. Im Softwaregeschäft liegt das Minus bei 3,2 Prozent. Auch das Teilsegment IT-Services muss mit einem leichten Minus von 0,2 Prozent rechnen. 2010 soll der IT-Markt dann wieder um 1,0 Prozent wachsen. Besonders deutlich sollen die Services mit 2,5 Prozent zulegen, und auch der Softwaremarkt ist mit 0,5 Prozent geringfügig im Plus. Lediglich das Segment Hardware wird mit minus 1,5 Prozent auch 2010 erwartungsgemäß noch rückläufig sein.

Für den deutschen PC-Markt rechnet BITKOM für 2009 mit einem deutlichen Plus bei den verkauften Stückzahlen. Mit 13,1 Millionen Systemen sollen 2009 8 Prozent mehr Desktop-PC, Notebooks und Netbooks verkauft werden als im Vorjahr. Getragen wird dieses Wachstum allerdings hauptsächlich von der Nachfrage der Privatkunden nach Notebooks und Netbooks. Ungeachtet des Anstiegs bei den Stückzahlen hält der Preisverfall auf dem PC-Markt unvermindert an. Die Durchschnittspreise für PC sind innerhalb von zwei Jahren um 25 Prozent von 700 Euro auf 520 Euro gesunken. Entsprechend rechnet BITKOM für 2009 trotz der gestiegenen Stückzahlen mit einem um 4,8 Prozent niedrigeren Umsatz als 2008. Dieser Trend soll sich auch 2010 fortsetzen. Während die Stückzahlen um rund 9 Prozent zulegen, wird der Umsatz um 1,2 Prozent sinken.

Entwicklung des Bechtle-Konzerns

Bei dem Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung des Bechtle-Konzerns in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres zeigen sich zunehmend Anzeichen einer stabilen Bodenbildung. Nach einem schwachen Start 2009 konnte der Rückstand zum Vorjahr beim Ertrag im Jahresverlauf kontinuierlich verringert werden. Die unverändert vorherrschende Unsicherheit in Bezug auf die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung lässt aber auch zum jetzigen Zeitpunkt keine verlässliche Quantifizierung der kurzfristigen Unternehmensziele zu. Darüber hinaus ist für die Entwicklung

des saisonal ohnehin sehr wichtigen vierten Quartals für die Bechtle AG der Anlauf der gewonnenen Großprojekte im Bereich der öffentlichen Auftraggeber entscheidend, der erfahrungsgemäß nur schwierig prognostizierbar ist.

Ungeachtet der immer noch diffizilen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der verbleibenden Unsicherheiten wird Bechtle aber auch 2009 ein solides, im Branchenkontext sehr gutes Ergebnis erwirtschaften. Auch wenn Ergebnis und Umsatz unter den Rekordwerten des Vorjahres liegen werden, hat sich das Geschäftsmodell der Bechtle AG in der Krise bewährt. Insbesondere das Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern hat sich sehr erfolgreich entwickelt und mit zweistelligen Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr entscheidend zur Stabilisierung im laufenden Geschäftsjahr beigetragen.

Die Liquiditätsausstattung des Bechtle-Konzerns zum 30. September 2009, bestehend aus den liquiden Mitteln einschließlich Wertpapieren und Festgeldanlagen sowie nicht beanspruchten globalen Kreditlinien, in Höhe von 116,2 Mio. €, der positive Cashflow und die hohe Eigenkapitalausstattung geben dem Unternehmen ausreichend finanziellen Spielraum für die Zukunft.

In Anbetracht der konjunkturellen Entwicklung wird die Mitarbeiterzahl des Bechtle-Konzerns nach derzeitiger Erwartung zum Ende des Geschäftsjahres in etwa auf dem Vorjahresniveau liegen. Das zeigt, dass Bechtle auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten sehr verantwortungsvoll gehandelt hat. Derzeit sind konzernweit sogar 120 offene Stellen zu besetzen. Gegebenenfalls notwendige Anpassungen der Personalkapazität werden auch in Zukunft vor allem durch den differenzierten Einsatz von Kurzarbeit und eine verstärkte Nutzung der natürlichen Fluktuation vorgenommen.

Für 2010 erwartet der Vorstand der Bechtle AG eine Fortsetzung der in 2009 bereits begonnenen wirtschaftlichen Erholung. Allerdings ist sicherlich nicht davon auszugehen, dass bereits im kommenden Jahr das gesamtwirtschaftliche Niveau wie vor der Finanz- und Wirtschaftskrise wieder erreicht wird.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Bechtle AG beziehen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den erwarteten abweichen.

Rechnungslegung und Berichterstattung folgen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Bei allen Prozentangaben im Bericht sind gegenüber den genannten Beträgen in Mio. € Rundungsdifferenzen möglich. Das Gleiche gilt bei Summen und Differenzen gegenüber den Einzelwerten.

Neckarsulm, 10. November 2009

Bechtle AG

Der Vorstand

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar bis 30. September 2009 (2008)

in Tsd. €	01.07.– 30.09.2009	01.07.– 30.09.2008	01.01.– 30.09.2009	01.01.– 30.09.2008
Umsatzerlöse	323.305	345.376	964.794	1.026.697
Umsatzkosten	274.920	290.926	825.380	872.038
Bruttoergebnis vom Umsatz	48.385	54.450	139.414	154.659
Vertriebskosten	19.905	20.943	64.538	64.242
Verwaltungskosten	18.480	18.259	55.820	55.616
Sonstige betriebliche Erträge	1.763	2.187	5.030	5.216
Betriebsergebnis	11.763	17.435	24.086	40.017
Finanzerträge	243	479	1.144	1.571
Finanzaufwendungen	147	66	406	220
Ergebnis vor Steuern	11.859	17.848	24.824	41.368
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.515	4.565	7.330	10.917
Ergebnis nach Steuern	8.344	13.283	17.494	30.451
davon Anteil der Minderheiten	0	19	0	56
davon Anteil der Aktionäre der Bechtle AG	8.344	13.264	17.494	30.395
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €	0,40	0,62	0,84	1,43
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (unverwässert und verwässert) in Tsd. Stück	20.739	21.200	20.843	21.200

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 1. Januar bis 30. September 2009 (2008)

in Tsd. €	01.07.– 30.09.2009	01.07.– 30.09.2008	01.01.– 30.09.2009	01.01.– 30.09.2008
Ergebnis nach Steuern	8.344	13.283	17.494	30.451
Sonstiges Ergebnis				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-104	-104	131	-278
Latente Steuern	20	21	-26	55
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	92	-176	151	-296
Latente Steuern	-23	53	-38	54
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	-12	-17	-62	-50
Latente Steuern	3	4	17	13
Unterschied aus Währungsumrechnung	645	1.408	-1.097	3.634
Summe Sonstiges Ergebnis	621	1.189	-924	3.132
davon Latente Steuern	0	78	-47	122
Gesamtergebnis	8.965	14.472	16.570	33.583
davon Anteil der Minderheiten	0	19	0	56
davon Anteil der Aktionäre der Bechtle AG	8.965	14.453	16.570	33.527

KONZERN-BILANZ

zum 30. September 2009 (31. Dezember 2008)

Aktiva

in Tsd. €	30.09.2009	31.12.2008
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- und Firmenwerte	105.508	105.823
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15.910	19.559
Sachanlagevermögen	25.639	23.758
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180	366
Forderungen aus Ertragssteuern	171	189
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.220	2.564
Latente Steuern	5.310	4.696
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	154.938	156.955
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	60.192	52.118
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156.067	188.402
Forderungen aus Ertragssteuern	2.576	1.545
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15.622	19.410
Wertpapiere und Festgeldanlagen	20.034	338
Liquide Mittel	56.032	77.300
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	310.523	339.113
Aktiva, gesamt	465.461	496.068

Passiva

in Tsd. €	30.09.2009	31.12.2008
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.200	21.200
Kapitalrücklagen	143.454	143.454
Gewinnrücklagen	153.167	149.042
Eigene Anteile	-5.193	-2.247
Eigenkapital, gesamt	312.628	311.449
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	8.746	8.859
Sonstige Rückstellungen	277	452
Finanzverbindlichkeiten	6.161	5.185
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	145	284
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	521	473
Abgrenzungsposten	4.570	4.153
Latente Steuern	11.309	11.558
Langfristige Schulden, gesamt	31.729	30.964
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	4.007	4.019
Finanzverbindlichkeiten	4.816	10.466
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.330	83.250
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	1.585	4.448
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	28.126	40.763
Abgrenzungsposten	11.240	10.709
Kurzfristige Schulden, gesamt	121.104	153.655
Passiva, gesamt	465.461	496.068

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

vom 1. Januar bis 30. September 2009 (2008)

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rück- lagen	Gewinnrücklagen		Eigene Anteile	Eigen- kapital ohne Minder- heiten- anteile	Minder- heiten- anteile	Eigen- kapital, gesamt
			Ange- sammelte Gewinne	Erfolgs- neutrale Eigen- kapital- verände- rung				
Eigenkapital zum 1. Januar 2008	21.200	143.454	121.123	-9.666	0	276.111	354	276.465
Gewinnausschüttung für 2007			-12.720			-12.720		-12.720
Ergebnis nach Steuern			30.395			30.395	56	30.451
Sonstiges Ergebnis				3.132		3.132		3.132
Gesamtergebnis	0	0	30.395	3.132	0	33.527	56	33.583
Erwerb eigener Aktien						0		0
Erwerb ausstehender Minderheitenanteile						0	-406	-406
Eigenkapital zum 30. September 2008	21.200	143.454	138.798	-6.534	0	296.918	4	296.922
Eigenkapital zum 1. Januar 2009	21.200	143.454	153.775	-4.733	-2.247	311.449	0	311.449
Gewinnausschüttung für 2008			-12.445			-12.445		-12.445
Ergebnis nach Steuern			17.494			17.494		17.494
Sonstiges Ergebnis				-924		-924		-924
Gesamtergebnis	0	0	17.494	-924	0	16.570	0	16.570
Erwerb eigener Aktien					-2.946	-2.946		-2.946
Erwerb ausstehender Minderheitenanteile						0		0
Eigenkapital zum 30. September 2009	21.200	143.454	158.824	-5.657	-5.193	312.628	0	312.628

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar bis 30. September 2009 (2008)

in Tsd. €	01.07.– 30.09.2009	01.07.– 30.09.2008	01.01.– 30.09.2009	01.01.– 30.09.2008
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Steuern	11.859	17.848	24.824	41.368
Bereinigung um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge				
Finanzergebnis	-96	-413	-738	-1.351
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	3.540	3.278	10.531	9.715
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	115	198	161	419
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-65	-499	-385	-1.056
Veränderung des Nettovermögens				
Veränderung Vorräte	-6.387	-650	-8.191	-8.643
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.613	13.076	32.245	26.445
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.010	257	-11.767	-16.395
Veränderung Abgrenzungsposten	294	2.788	966	3.107
Veränderung übriges Nettovermögen	-4.547	-505	-9.230	-996
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	8.316	35.378	38.416	52.613
Gezahlte Ertragssteuern	-1.327	-4.638	-12.068	-13.626
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	6.989	30.740	26.348	38.987
Cashflow aus Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich übernommener liquider Mittel	0	-6.452	-135	-9.356
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen abzüglich abgegebener liquider Mittel	1.000	0	1.000	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.819	-2.710	-9.303	-8.308
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	52	31	163	161
Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere und Festgeldanlagen	-3.903	-26	-19.510	-69
Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren und Festgeldanlagen sowie sonstigen langfristigen Vermögenswerten	9	354	34	1.466
Erhaltene Zinszahlungen	168	493	1.024	1.319
Für Investitionen eingesetzte Nettozahlungsmittel	-5.493	-8.310	-26.727	-14.787
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit				
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	104	-989	2.500	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.001	44	-7.110	-4.638
Dividendenausschüttung	0	0	-12.445	-12.720
Auszahlung zum Erwerb eigener Aktien	0	0	-2.946	0
Geleistete Zinszahlungen	-83	-26	-383	-183
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-980	-971	-20.384	-17.541
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	124	630	-505	1.221
Veränderung der liquiden Mittel	640	22.089	-21.268	7.880
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	55.392	38.091	77.300	52.300
Liquide Mittel am Ende der Periode	56.032	60.180	56.032	60.180

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 vorgenommene erweiterte Untergliederung von Posten in der Konzern-Kapitalflussrechnung führte nun zu einem entsprechend angepassten Ausweis der Vorjahresperiode.

KONZERN-ANHANG

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Bechtle AG, Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm, stellt als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a HGB den Konzernabschluss auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, auf. Entsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenbericht zum 30. September 2009 gemäß IFRS aufgestellt.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung im vorliegenden Zwischenbericht zum 30. September 2009 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende deutlich verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die über IAS 34 hinausgehenden Vorgaben nach DRS 16 und § 66 Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse wurden dabei zusätzlich berücksichtigt und vollständig erfüllt.

II. BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE

In der Berichtsperiode erstmals angewendet hat Bechtle die Änderungen an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses (überarbeitet 2007)“. Der geänderte Standard ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden und beinhaltet Änderungen bezüglich der Darstellung und Struktur des Abschlusses sowie dessen Mindestinhalts, ohne sich auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden und damit auf die eigentliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auszuwirken. Neuer expliziter Abschlussbestandteil ist demnach eine Gesamtergebnisrechnung, in der über die erfolgswirksamen Ertrags- und Aufwandsposten (Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung) hinaus die Bestandteile des erfolgsneutralen sonstigen Ergebnisses dargestellt werden und schließlich das Gesamtergebnis ausgewiesen wird. Im Wesentlichen ersetzt die Gesamtergebnisrechnung die bisherige Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen. Auch die Eigenkapitalveränderungsrechnung ist expliziter Abschlussbestandteil geworden.

IFRS 8 „Geschäftssegmente“, der IAS 14 „Segmentberichterstattung“ ersetzt und mit zulässiger früherer Anwendung erstmalig für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden ist, wurde von Bechtle bereits zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008 vorzeitig angewendet.

Die sonstigen neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen mit verpflichtender Anwendung für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, haben keinen nennenswerten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und deren Darstellung.

Die Bilanzposition „Wertpapiere“ ist um kurzfristige Festgeldanlagen mit Laufzeit größer 3 Monate erweitert und entsprechend in „Wertpapiere und Festgeldanlagen“ umbenannt worden. In der Vergangenheit hatte es keine Festgeldanlagen mit Laufzeit größer 3 Monate gegeben. Festgeldanlagen mit Laufzeit kleiner 3 Monate waren und sind unverändert in der Bilanzposition „Liquide Mittel“ enthalten.

Darüber hinaus wurden dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt. Dieser ist im Internet unter www.bechtle.com/finanzberichte abrufbar.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Ermittlung des Steueraufwands erfolgt gemäß IAS 34 in der Zwischenberichtsperiode auf Basis des effektiven Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Steuern, die sich auf außergewöhnliche Sachverhalte beziehen, werden in dem Quartal berücksichtigt, in dem der zugrunde liegende Sachverhalt eintritt.

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konsolidierungskreis sind die Bechtle AG, Neckarsulm, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften einbezogen. Die Bechtle AG hält an sämtlichen einbezogenen Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar jeweils alle Anteile.

Nachfolgend genanntes Unternehmen wurden im Berichtsjahr erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb/Gründung
Bechtle direct Portugal, Sociedade Unipessoal Lda	Aveiro, Portugal	05.01.2009	Gründung

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SOWIE ZUR BILANZ

Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des Ergebnisses nach Steuern ohne Minderheitenanteile je Stammaktie:

	01.01.– 30.09.2009	01.01.– 30.09.2008
Ergebnis nach Steuern in Tsd. €	17.494	30.451
davon Anteil der Minderheiten in Tsd. €	0	56
davon Anteil der Aktionäre der Bechtle AG in Tsd. €	17.494	30.395
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien in Stück	20.842.649	21.200.000
Ergebnis je Aktie in €	0,84	1,43

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnis nach Steuern ohne Minderheitenanteile und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

Eigenkapital

Dividenden

Auf der Hauptversammlung vom 16. Juni 2009 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2008 eine Dividende in Höhe von 0,60 € je dividendenberechtigte Stückaktie auszuschütten (Dividendensumme 12.445 Tsd. €). Die Zahlung der Dividende erfolgte am 17. Juni 2009.

Eigene Anteile

Der Vorstand der Bechtle AG hatte am 9. Oktober 2008 beschlossen, bis zu 2,12 Millionen eigene Aktien über die Börse (XETRA) zurückzukaufen. Grundlage für den Rückkauf ist der Beschluss der Hauptversammlung, der die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG dazu ermächtigt, eigene Aktien von bis zu 10 Prozent des bei Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Die Ermächtigung aus dem Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2009 gilt bis zum 15. November 2010 und ersetzt die vorherige, ursprünglich bis 16. November 2009 geltende Ermächtigung aus dem Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2008.

Im Berichtszeitraum wurden 251.551 Stück eigene Aktien erworben (Vorjahreszeitraum: 0 Stück), sodass sich der Bestand an eigenen Aktien zum 30. September 2009 auf 461.051 Stück (31. Dezember 2008: 209.500 Stück) und damit 2,17 Prozent oder 461 Tsd. € des Grundkapitals belief. Die Bewertung erfolgt zu den Gesamtkosten der erworbenen eigenen Anteile, die im Berichtszeitraum bei einem durchschnittlichen Kaufpreis je Aktie in Höhe von 11,69 € insgesamt 2.946 Tsd. € einschließlich Transaktionskosten in Höhe von 5 Tsd. € betragen. Ein Verkauf eigener Aktien fand im Berichtszeitraum nicht statt. Damit betragen die Gesamtkosten aller eigenen Aktien zum 30. September 2009 bei einem durchschnittlichen Kaufpreis je Aktie in Höhe von 11,24 € insgesamt 5.193 Tsd. € einschließlich Transaktionskosten in Höhe von 11 Tsd. €.

Die Anzahl ausstehender Aktien hat sich durch den Rückkauf eigener Aktien auf 20.738.949 Stück zum 30. September 2009 verringert (31. Dezember 2008: 20.990.500 Stück). Der gemäß IAS 33 ermittelte gewichtete Durchschnitt der ausstehenden Aktien im Berichtszeitraum beläuft sich auf 20.842.649 Stück (Vorjahreszeitraum: 21.200.000 Stück).

Ende September 2009 hat der Vorstand der Bechtle AG beschlossen, den Aktienrückkauf zu beenden. Gemäß Beschluss sollen 200.000 Stück der vorhandenen eigenen Aktien eingezogen und die übrigen 261.051 Stück eigene Aktien wieder über die Börse verkauft werden. Die zum Einziehen der Aktien erforderliche Zustimmung des Aufsichtsrats wurde erteilt. Das Grundkapital wird sich entsprechend von 21.200.000 € auf 21.000.000 € verringern.

V. OPERATING-LEASING-VERHÄLTNISSE

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nach IAS 17 als „Operating lease“ eingestuft sind, betragen zum 30. September 2009 82.576 Tsd. € (31. Dezember 2008: 85.859 Tsd. €).

in Tsd. €

fällig innerhalb eines Jahres	19.364
fällig zwischen 1 und 5 Jahren	34.473
fällig nach 5 Jahren	28.739
Mindestleasingzahlungen gesamt	82.576

VI. SEGMENTINFORMATIONEN

Für die Aufstellung der Segmentinformationen gelten dieselben Grundsätze wie im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2008.

in Tsd. €	01.01.–30.09.2009			01.01.–30.09.2008			
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamtkonzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	IT-Gesamtkonzern	Gesamtkonzern
Nach Segmenten							
Gesamtsegment-Umsatzerlöse	639.924	325.638		656.988	370.333		
abzüglich der Umsatzerlöse mit anderem Segment	-671	-97		-556	-68		
Externe Umsätze	639.253	325.541	964.794	656.432	370.265	1.026.697	
Abschreibungen	7.527	3.004	10.531	6.823	2.892	9.715	
Betriebsergebnis	14.191	9.895	24.086	24.091	15.926	40.017	
Finanzergebnis			738			1.351	
Ergebnis vor Steuern			24.824			41.368	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			7.330			10.917	
Ergebnis nach Steuern			17.494			30.451	
Investitionen	8.533	770	9.303	7.295	1.402	8.697	
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	5.864	0	5.864	

in Tsd. €	30.09.2009			31.12.2008			
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Gesamtkonzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	IT-Gesamtkonzern	Gesamtkonzern
Gesamtsegment-Vermögenswerte	315.145	150.438		326.971	169.254		
abzüglich der Forderungen ggü. anderem Segment	-95	-27		-125	-32		
Vermögenswerte	315.050	150.411	465.461	326.846	169.222	496.068	
Gesamtsegment-Schulden	99.845	53.110		122.559	62.217		
abzüglich der Verbindlichkeiten ggü. anderem Segment	-27	-95		-32	-125		
Schulden	99.818	53.015	152.833	122.527	62.092	184.619	

in Tsd. €	01.01.–30.09.2009			01.01.–30.09.2008		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
Nach Regionen						
Externe Umsatzerlöse	641.478	323.316	964.794	671.200	355.497	1.026.697
Investitionen	8.107	1.196	9.303	6.747	1.950	8.697
Investitionen durch Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	2.832	3.032	5.864

in Tsd. €	30.09.2009			31.12.2008		
	Inland	Ausland	Gesamt-konzern	Inland	Ausland	Gesamt-konzern
Vermögenswerte	267.303	198.158	465.461	273.040	223.028	496.068
Schulden	94.307	58.526	152.833	103.296	81.323	184.619

Angaben zu den Mitarbeiterzahlen nach Segmenten und Regionen befinden sich in Gliederungspunkt VII. „Mitarbeiter“.

VII. MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahlen stellen sich wie folgt dar:

	30.09.2009	31.12.2008	01.01.– 30.09.2009	01.01.– 30.09.2008
Vollzeitkräfte	4.007	4.056	4.071	3.944
Auszubildende	281	281	263	235
Mitarbeiter in Elternzeit bzw. Wehr- oder Zivildienst	73	68	67	72
Aushilfen	106	107	105	113
Summe	4.467	4.512	4.506	4.364

Nach Segmenten und Regionen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	30.09.2009	31.12.2008	01.01.– 30.09.2009	01.01.– 30.09.2008
IT-Systemhaus & Managed Services	3.454	3.450	3.457	3.267
Inland	2.848	2.830	2.839	2.672
Ausland	606	620	618	595
IT-E-Commerce	907	955	944	984
Inland	311	339	322	378
Ausland	596	616	622	606

Nach Funktionsbereichen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Mitarbeiter in Elternzeit beziehungsweise Wehr- oder Zivildienst und ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	30.09.2009	31.12.2008	01.01.– 30.09.2009	01.01.– 30.09.2008
Dienstleistung	2.102	2.121	2.137	2.053
Vertrieb	1.262	1.353	1.329	1.323
Verwaltung	924	863	868	803

VIII. EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Die Umsetzung des Ende September 2009 getroffenen Beschlusses zur Beendigung des Aktienrückkaufs wurde eingeleitet und inzwischen bereits teilweise durchgeführt. Der Einzug von 200.000 Stück eigener Aktien und damit die Verringerung des Grundkapitals von 21.200.000 € auf 21.000.000 € ist veranlasst und die entsprechende Eintragung im Handelsregister wird in Kürze erwartet. Von den übrigen 261.051 Stück eigenen Aktien, die über die Börse verkauft werden sollen, sind bis einschließlich 6. November 2009 bereits 100.000 Stück zum durchschnittlichen Verkaufspreis je Aktie in Höhe von 17,37 € (abzüglich Transaktionskosten) verkauft worden.

Weitere besondere Ereignisse sind nach Ende des Berichtszeitraums nicht eingetreten.

Neckarsulm, 10. November 2009

Bechtle AG

Der Vorstand

VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neckarsulm, 10. November 2009

Bechtle AG

Dr. Thomas Olemotz Michael Guschlbauer Jürgen Schäfer

ANGABEN ZUR PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

FINANZKALENDER

Zwischenbericht zum 30. September / 3. Quartal 2009

Mittwoch, 11. November 2009

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2009

Freitag, 19. März 2010

Bilanzpressekonferenz

Freitag, 19. März 2010, Stuttgart

DVFA-Analystenkonferenz

Freitag, 19. März 2010, Frankfurt am Main

Zwischenbericht zum 31. März / 1. Quartal 2010

Mittwoch, 12. Mai 2010

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Hauptversammlung

Mittwoch, 16. Juni 2010, 10:00 Uhr

Konzert- und Kongresszentrum Harmonie, Heilbronn

Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2009

ab 17. Juni 2010

(vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung)

Zwischenbericht zum 30. Juni / 2. Quartal 2010

Donnerstag, 12. August 2010

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Zwischenbericht zum 30. September / 3. Quartal 2010

Freitag, 12. November 2010

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Herausgeber

Bechtle AG, Neckarsulm

Kontakt

Bechtle AG

Bechtle Platz 1

74172 Neckarsulm

Investor Relations

Thomas Fritsche

Telefon +49(0)7132 981-4121

Telefax +49(0)7132 981-4116

thomas.fritsche@bechtle.com

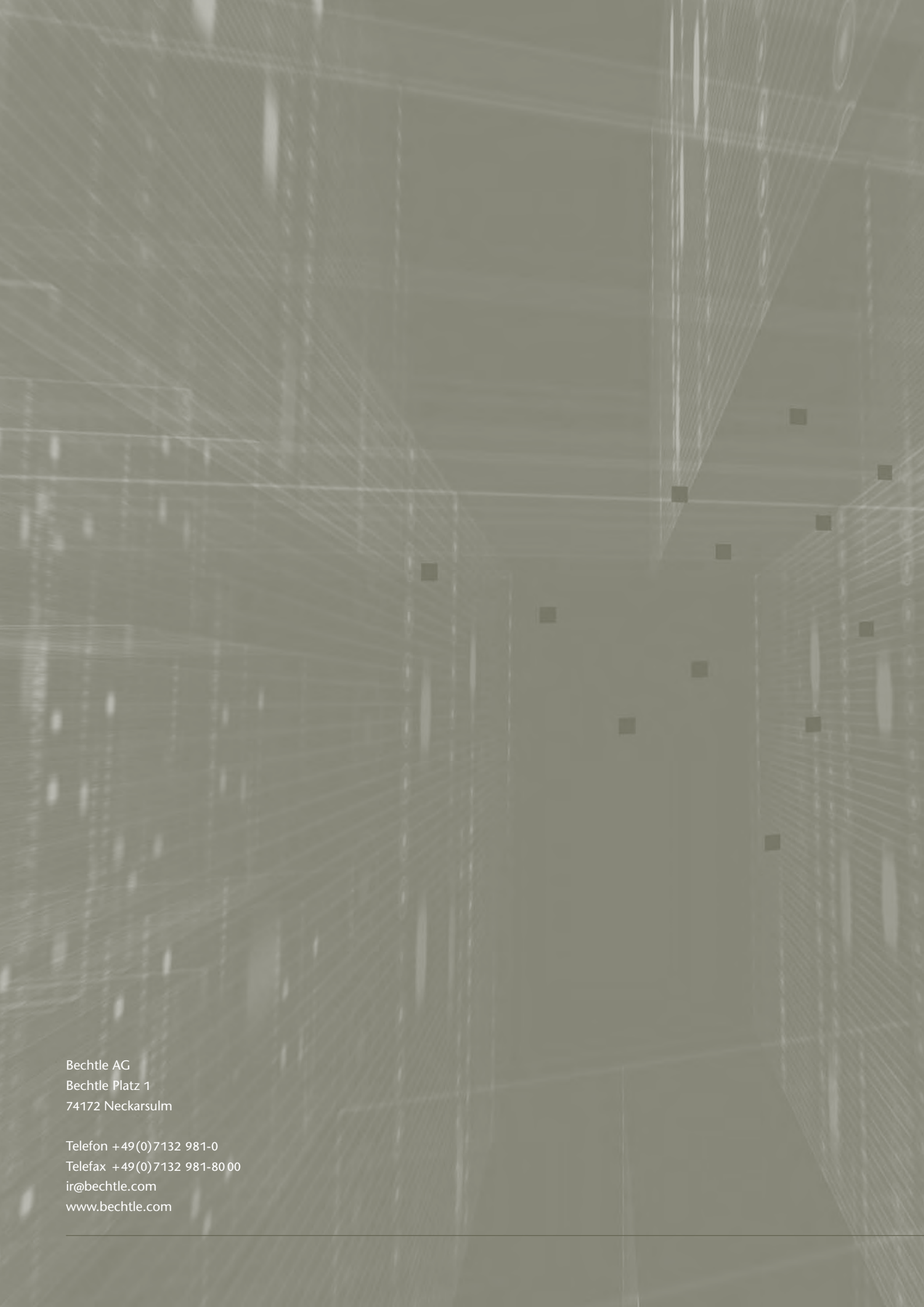
Martin Link

Telefon +49(0)7132 981-4149

Telefax +49(0)7132 981-4116

martin.link@bechtle.com

Dieser Zwischenbericht zum 3. Quartal 2009 ist am 11. November 2009 erschienen. Er liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen unter www.bechtle.com/finanzberichte zum Download bereit. Exemplare der gedruckten Fassung schicken wir Ihnen gerne kostenlos zu.



Bechtle AG
Bechtle Platz 1
74172 Neckarsulm

Telefon +49(0)7132 981-0
Telefax +49(0)7132 981-80 00
ir@bechtle.com
www.bechtle.com
